# Seewen in bester Spiellaune

Der EHC Seewen traf gestern Abend in der zweiten Partie, der ersten Heimpartie der Saison, auf Bellinzona. Die Schwyzer dominierten die Partie von A bis Z und siegten 6:0.

**Erhard Gick**

Niklas Maurenbrecher (links) und Yannick Capaul (77) setzten Bellinzona-Hüter Aidan Hughes unter Dauerfeuer. Bild: Erhard Gick

In der zweiten Saisonpartie zeigte Seewen eine Parforceleistung gegen den Aufsteiger Bellinzona. Die Tessiner hatten kaum eine Chance gegen die stark aufspielenden Schwyzer. Die Seebner spielten eine Klasse besser, obwohl die Südschweizer auf fünf ihrer Swiss-League-B-Lizenz-Spieler zurückgriffen. Seewen gewann die Partie verdient mit 6:0.

Bellinzona rückte mit nur drei Linien an. Das funktioniert in dieser Liga nicht. Am Ende kamen Ermüdungserscheinungen dazu. «Ja, wir haben von Anfang an die Scheibe gut laufen lassen und uns gegenseitig guten Support gegeben. Jeder hat sich auf seiner Position gut ins Spiel gebracht», fasste Chefcoach Raphael Zahner das Spiel zusammen. Das Spiel sei verdient gewonnen worden, und er sei mit dem Team zufrieden. Auch der als bester Spieler bei Seewen ausgezeichnete Yannick Capaul hat das so gesehen. «Wir haben 60 Minuten gespielt und gut harmoniert. Wir haben im Spiel das umgesetzt, was wir im Training geübt haben und die Beine laufen lassen. Es kann im Slot noch etwas besser sein, aber ich bin mit der Partie zufrieden. Alles besser als in der ersten Begegnung vom Samstag.» In der Tat funktionierte auch das Power- und das Boxplay ausgezeichnet.

### Ausgezeichnete Vorlage im Startdrittel

Die Temperaturen im Zingel lagen gestern eher im T-Shirt-Bereich. Aber für Bellinzona gab es bereits im Startdrittel trotzdem eine eiskalte Dusche. Seewen machte von der ersten Minute an kräftig Druck. Was man noch in der letzten Saison vermisste, machte das Team in dieser zweiten Partie wett. Jede Schussmöglichkeit wurde genutzt. Yannick Capaul setzte nach knapp zwei Minuten die erste Marke, und 33 Sekunden später setzte Calvin Schleiss bereits mit dem zweiten Treffer nach.

Das Feuerwerk wurde beibehalten. Pech hatte Yannick Capaul in der vierten Minute. Sein Abschluss prallte an den rechten Pfosten, das 3:0 war damit messerscharf verpasst. Bellinzona, welches mit fünf B-Lizenz-Spieler anrückte, konnte diese Stärke der höher klassierten Spieler nicht ausnutzen. Im Gegenteil, Seewen setzte sie meist schachmatt.

Auch im Mitteldrittel liessen die Schwyz nicht nach, die Tessiner kamen kaum zu nennenswerten Abschlussmöglichkeiten oder sie wurden von Christian Schön neutralisiert. Die Schüsse hielt er gekonnt. Aron Welter setzt bereits in der 23. Minute nach, es stand 3:0 für die Gastgeber. Er agierte bereits kurz vor Drittelsende wieder mit dem vierten Treffer. Seewen zeigte sich «Pucksicher», höchstens die Passgenauigkeit liess zuweilen etwas zu wünschen übrig. Dean Schnüriger und Jan Schwitter machten im Schlussdrittel den Sack mit Treffer 5 und 6 zu.

**EHC Seewen – GDT Bellinzona**
**6:0 (2:0, 2:0, 2:0)**

KEB Zingel, Seewen. 477 Zuschauer. – **SR.:** Thomas Rüegg, Cliff Halberstadt/Joel Blatter.

**Tore:** 3. Livio Langenegger (Welter, Maurenbrecher) 1:0. 3. Schleiss (S. Steiner) 2:0. 23. Welter (Capaul) 3:0. 39. Welter (Capaul, Maurenbrecher) 4:0. 45. Dean Schnüriger (Capaul, Welter, Teamstrafe Bellinzona) 5:0. 45. Schwitter (Schleiss) 6:0.

**Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Seewen; 3-mal 2 Minuten gegen Bellinzona

**EHC Seewen:** Christian Schön; Raphael Krämer, Robin Büeler; Livio Reichmuth, Fabian Steinmann; Tim Büeler, Noé Bachmann; Jannis Reichmuth; Livio Langenegger, Dean Schnüriger, Cyrill Oehen; Ramon Schnüriger, Yannic Noll, Adrian Steiner; Niklas Maurenbrecher, Yannick Capaul, Aron Welter; Sandro Steiner, Calvin Schleiss, Jan Schwitter; Luca Langenegger.

**GDT Bellinzona:** Aidan Hughes; Andrea Brazzola, Andres Pinana; Peter Biasca, Elia Meroni; Matteo Tedoldi, Melvin Hürlimann; Patrick Incir, Samuele Guidotti, Juri Pietro; Franco Giosué, Ermani Nicola, Raffaele Früh; Nicola Mozzini, Tobias Knörr, Filippo Franzoni.

**Bemerkungen:** Seewen ohne Jonas Fries, Fabio Langenegger und Francesco Gärtner (verletzt), Maurus Michel (krank). 4. Pfostenschuss Capaul. Ehrung Robin Büeler, 400. Spiel für Seewen.

## Eishockey

**MyHockey League**

| | |
|---|---|
| Düdingen - Lyss | 7:6 |
| Langenthal - Huttwil | 5:7 |
| Thun - Franches-Montagnes | 2:1 |
| Arosa - Frauenfeld | 3:2 |
| Chur - Bülach | 4:2 |
| Seewen - Bellinzona | 6:0 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Thun | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 6: 4 | 6 |
| 2. Huttwil | 2 | 1 | 1 | 0 | 0 | 9: 6 | 5 |
| 3. Düdingen | 2 | 1 | 1 | 0 | 0 | 10: 8 | 5 |
| 4. Chur | 2 | 1 | 0 | 1 | 0 | 5: 4 | 4 |
| 5. Franches-M. | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 8: 6 | 3 |
| 6. Lyss | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 9: 8 | 3 |
| 7. Arosa | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 4: 5 | 3 |
| 8. Seewen | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 10: 7 | 3 |
| 9. Frauenfeld | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 7: 4 | 3 |
| 10. Bellinzona | 2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 2: 9 | 1 |
| 11. Bülach | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 5: 8 | 0 |
| 12. Langenthal | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 6:12 | 0 |

## Shooters treffen auf Mitaufsteiger

**Handball** Nach der überzeugenden Leistung in Wädenswil bietet sich dem Shooters-Herren-Fanionteam schon heute Donnerstag die Chance auf die Bestätigung.

Im dritten Auswärtsspiel am Stück treten die Schwyzer bei Mitaufsteiger HSV Säuliamt an. Die Zürcher standen in der neuen Liga erst einmal im Einsatz und mussten sich dort von Gruppenfavorit Altdorf klar bezwingen lassen (10:32). Es dürfte somit auf der Hand liegen, dass der bevorstehende Shooters-Kontrahent sich dafür rehabilitieren will, zumal die HSV Säuliamt heute auch noch ihre 2.-Liga-Premiere vor heimischem Publikum geben wird.

### Können die Shooters nachdoppeln?

Demgegenüber steht die Schwyzer Spielgemeinschaft, die nur fünf Tage nach dem ersten Sieg in der neuen Liga gleich nachdoppeln will. *(db)*

**2. Liga: HSV Säuliamt - HSG Mythen-Shooters, Donnerstag, 20.30 Uhr, Affoltern am Albis, Stigeli.**

# Heimweh-Schwyzer nehmen am Wildspitzlauf teil

Die Kaisers aus Olten wollen zu zwei Jubiläen den Berglauf ab Steinerberg unter die Füsse nehmen.

**Thomas Bucheli**

Am Sonntag steht die 42. Austragung des Wildspitzlaufs auf dem Ausdauer-Saisonplan. Dabei startet eine vierköpfige Familie aus einer Gemeinde im Bezirk Olten gemeinsam zur 7750 Meter langen und mit 970 Höhenmetern gespickten Herausforderung. «Dieses Jahr stehen bei uns zwei Jubiläen an, ich werde 60 und bin mit Lucia seit 25 Jahren verheiratet», verrät Klaus Kaiser die Startgründe.

Vor allem gehe es ihnen auch darum, den Mittelländern ihre «alte Heimat» und ein wunderbares Panorama zu zeigen. Lucia Kaiser stammt ursprünglich aus Küssnacht und Klaus Kaiser aus Sattel. Auch der Rigi-Berglauf wäre eine Option gewesen, denn Klaus Kaiser absolvierte als Koch eine Lehre auf Rigi Kulm. «Doch der Wildspitzlauf ist etwas kürzer, näher bei Sattel, etwas unbekannter, und vor allem passte das Datum besser», präzisiert Klaus Kaiser.

### Familienspass im Vordergrund

Eigentlich stellt sich der Vater am unsportlichsten an, doch durch den Rest der Familie – mit Tabea und Marius – fühlt er sich motiviert, die Ausdauerprüfung zu bestehen. «Der Wildspitzlauf stellt für mich ein hohes Ziel dar. Meine Frau Lucia will ihren Körper fit halten und absolviert dreimal pro Woche verschiedene Trainingseinheiten.» Der Sohn Marius ist ambitionierter Orientierungsläufer. Und schliesslich spielt Tochter Tabea Fussball. Aber ganz so unsportlich ist Vater Klaus nicht, denn der Solothurner übt die klassischen Volkssportarten Wandern, Biken, Laufen und Skifahren aus, wichtig sind ihm vor allem die Berge. Zudem ist er Mitorganisator des Oltner 2-Stunden-Laufs. «Der Familienspass, die Freude am Laufen und an den Bergen stehen bei uns im Vordergrund», erklärt der gebürtige Sattler Klaus Kaiser.

Die Familie Kaiser mit Klaus (von links), Tabea, Lucia und Marius startet zum Wildspitzlauf. Bild: PD

> «Wir möchten den Kindern unsere alte Heimat und ein wunderbares Panorama zeigen.»
>
> **Klaus Kaiser**
> Hobby-Läufer und Heimweh-Schwyzer

### Verschiedene Distanzen

Der Lauf startet am Sonntag um 10.45 Uhr beim Schulhaus Steinerberg und führt über 7750 Meter zum Ziel auf den Wildspitz auf 1570 Meter über Meer. Ebenfalls kann die Nordic-Walking- oder die Schülerinnen- und Schüler-Kategorie (2009 bis 2019) gewählt werden, welche über 6750 Meter ins Ziel führt. Für alle weniger ausdauernden Läuferinnen und Läufer geht es ab 11 Uhr im Wildspitz-Sprint ab Obhäg über 2000 Meter und 350 Höhenmeter um die schnellsten Zeiten und die Topplatzierungen. Schliesslich erfolgt um 14 Uhr die Siegerehrung in der Sporthalle wieder unten in Steinerberg.